



Medienmitteilung vom 26. August 2018:

Petra Klingler mit Tages- und Gesamtsieg

Am Samstag fand in Echandens der fünfte und letzte Bächli-Swiss Climbing Cup der Saison für die Elite und für die Kategorie U18 statt. An diesem Lead-Wettbewerb nahmen insgesamt 38 Athletinnen und Athleten aus der ganzen Schweiz teil, darunter auch zwei Damen und ein Herr vom Regionalzentrum Zürich.

Beim Lead-Wettkampf in Echandens ging es nicht nur um die Tagessiege, sondern auch um die Siege in der Jahreswertung des Bächli-Swiss Climbing Cup. Für die Gesamtwertung zählten jeweils die besten vier Resultate.

Knapper Sieg für Petra Klingler bei den Damen

Nach der Qualifikation lagen vier Damen gemeinsam an der Spitze. Sie konnten alle die beiden Qualifikationsrouten bis zum Top klettern. Somit stand ein spannendes Finale an. Anne-Sophie Koller (Biel) erreichte eine Höhe von 34 und damit Rang drei. Eine Höhe von 34+ erreichten sowohl Petra Klingler (Bonstetten) vom Regionalzentrum Zürich als auch Michelle Hulliger (Ramsei). Somit musste die Kletterzeit über den Tagessieg entscheiden und da hatte Klingler die Nase vorne und siegte vor Hulliger und Koller. Jara Späte (Wolfhausen) vom Regionalzentrum Zürich kletterte auf Rang sechs.

Bei den Herren gab es mit Sascha Lehmann (Burgdorf) einen klaren Favoritensieg. Als einziger Athlet konnte er sowohl beide Qualifikationsrouten als auch den Final bis zum Top klettern. Er siegte vor Dimitri Vogt (Wabern BE) und Philipp Geisenhoff (Dornach).

Bei den Herren U18 startete Michel Erni für das Regionalzentrum Zürich. Als Vierter verpasste er das Podest knapp. Den Sieg holte sich Julien Clémence (Gisikon) vor Nino Grünenfelder (Baar) und Tim Bucher (Heiligkreuz). Bei den Damen U18 siegte Zoé Egli (Hünibach) vor Hannah Hermann (Luzern) und Melissa Bernhard (Malans).

Jahreswertungen an Petra Klingler und Dimitri Vogt

Bei allen fünf Bächli-Swiss Climbing Cup stand Klingler auf dem Podest, drei der Wettkämpfe konnte sie zudem gewinnen. Damit holte sie sich einen klaren Sieg in der Jahreswertung vor Koller und Sofya Yokoyama (Rolle). Als Vierte verpasste Späte das Podest knapp.

Bei den Herren siegte Vogt vor Nils Favre (Martigny) und Benjamin Blaser (Ried b. Kerzers). Mit Michel Erni auf Rang 3 gab es bei den Herren U18 einen weiteren Podestplatz für das Regionalzentrum Zürich.

Regionalzentrum ist bester Kader 2018

Auch in der Jahreswertung der Regionalzentren konnte sich das Regionalzentrum Zürich durchsetzen, allerdings extrem knapp. Das Regionalzentrum Zürich siegte mit einem Punkt Vorsprung vor dem Regionalzentrum Graubünden und dem Regionalzentrum Zentralschweiz.

BOULDERN: Auszug aus der [Rangliste Damen Elite](#):

1. Rang: KLINGLER Petra (Regionalzentrum Zürich; Bonstetten)
 2. Rang: HULLIGER Michelle (Ramsei)
 3. Rang: KOLLER Anne-Sophie (Biel)
 - ...
 6. Rang SPÄTE Jara (Regionalzentrum Zürich; Wolfhausen)
- Total 9 Teilnehmerinnen

BOULDERN: Auszug aus der [Rangliste Herren Elite](#):

1. Rang: LEHMANN Sascha (Burgdorf)
 2. Rang: VOGT Dimitri (Worben)
 3. Rang: GEISENHOF Philipp (Dornach)
- Total 10 Teilnehmer

BOULDERN: Auszug aus der [Rangliste Damen U18](#):

1. Rang: EGLI Zoé (Hünibach)
 2. Rang: HERMANN Hannah (Luzern)
 3. Rang: BERNHARD Melissa (Malans)
- Total 14 Teilnehmerinnen

BOULDERN: Auszug aus der [Rangliste Herren U18](#):

1. Rang: CLEMENCE Julien (Gisikon)
 2. Rang: GRÜNENFELDER Nino (Baar)
 3. Rang: BUCHER Tim (Heiligkreuz)
 4. Rang: ERNI Michel (Regionalzentrum Zürich; Affoltern a.A.)
- Total 5 Teilnehmer

Mit sportlichen Grüßen

Martin Rahn-Hirni

Text zur freien Veröffentlichung.

Weitere Infos:

Website Regionalzentrum: <http://www.regionalzentrum.ch/>

Schweizer Alpen-Club SAC: <http://www.sac-cas.ch/wettkampfsport/sportklettern.html>

SAC-Regionalzentrum Zürich
www.regionalzentrum.ch

presse@regionalzentrum.ch
+41-79-341 57 36

Regionalzentren sind Vereine, die im Nachwuchskonzept des Dachverbandes SAC als Bausteine zur Nachwuchsförderung eingebaut sind. Der SAC unterstützt die Regionalzentren in finanzieller und organisatorischer Hinsicht. Die Regionalzentren sind die ersten leistungssportorientierten und vom Verband mitkoordinierten Strukturen im Sportklettern. Sie sind die unerlässliche Basis für die sportliche Entwicklung eines einzelnen Athleten. Daneben sichern sie die nachhaltige Existenz einer nationalen Wettkampfkultur. Zugleich sind sie das Verbindungsglied zwischen Breitensport und Leistungssport.